

# Regenbögen gegen Langeweile

## Warum in vielen Fenstern im Emsland bunte Bilder hängen

Von Matthias Engelken

**HAREN** Eine bunte Aktion wandert derzeit durch die sozialen Netzwerke und erobert dabei auch das Emsland. Kinder malen Regenbögen und kleben sie an die Fenster. Beim späteren Spaziergang sehen die jungen Künstler die Werke ihrer Freunde und merken: „Wir sind nicht allein.“

Fleißig sind derzeit Lea und Tom Kröger. Die zehnjährige Wesuweerin und ihr achtjähriger Bruder malen regelmäßig neue Bilder oder basteln kleine Kunstwerke und hängen diese anschließend in die Fenster. „Natürlich ist auch bei den Kindern Corona ein großes Thema, mit vielen Fragen und auch Ängsten. Ich versuche, es denen so gut es geht zu erklären“, sagt Mutter Nicole Kröger. Intensiv informierte sie sich, wie sie ihren Kindern die momentane Situation vermitteln könnte und wie sie ihnen neben den täglichen Aufgaben der Schule weitere Abwechslung im All-

tag bereiten könnte. Dabei stieß sie im Netz auf die Regenbogen-Malaktion unter dem Motto „Kinder gegen Corona“. „Die fand ich sehr schön, da die Kinder so etwas zu tun haben und sich die Langeweile vertreiben, sie sich aber gleichzeitig auch mit dem Thema beschäftigen“, sagt die 42-Jährige.

### Über die Lage sprechen

Denn die Kinder formulieren auch ihre Sorgen und Nöte auf den Zetteln, sprechen mit den Eltern über die Lage. Bei Spaziergang später oder bei der Fahrt mit dem Auto wird deutlich, dass auch viele andere Kinder in der gleichen Situation stecken. „Überall hängen Regenbogen in den Fenstern, unseren Kindern wird klar, dass auch ihre Freunde und viele weitere Kinder zum Schutz zu Hause bleiben“, erzählt die Wesuweerin.

Nichte Matilda, gerade einmal vier Jahre alt, hat ihren Regenbogen in Apeldorn direkt auf die Hofeinfahrt gemalt, für jeden gut

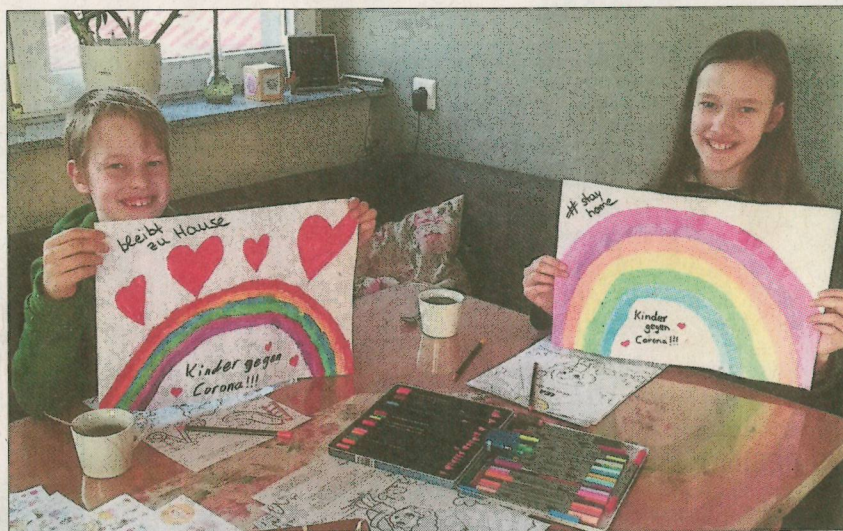
sichtbar. „So haben die Kinder in der schul- und kindergartenfreien Zeit dann doch wenigstens ein bisschen Spaß.“

Die Kinder suchen die Bilder in den Fenstern, zählen die Werke und bewundern dabei die Ideen der vielen weiteren Künstler. In Nachrichtendiensten wie etwa Whatsapp werden die Werke ebenso geteilt, weitere junge Menschen motiviert, mitzumachen.

„Da ist eine große Solidarität unter den jungen Leuten zu spüren“, meint Kröger. Doch damit nicht genug, denn derzeit schreiben ihre Kinder Briefe an für die Bewohner eines Seniorenheims, basteln kleine Aufmerksamkeiten. Dabei sind sie nicht die einzigen. Denn beim Blick in die sozialen Netzwerke wird deutlich, eine Vielzahl an Kindern haben die älteren Mitmenschen im Blick, basteln und schreiben Briefe oder nehmen kleine Videos auf und verschicken diese mit der Botschaft „Bleibt gesund“.

**Fleißig basteln** Lea und Tom Kröger an ihren Werken und hoffen auf viele weitere Künstler, die ihre Bilder in die Fenster hängen.

Foto: Kröger



MT 25.03.2020